



Henry Cowell 1923 in Berlin

THE "OPEN SESAME" FOR NEW MUSIC IN AMERICA

HENRY COWELL ZUM 50.TODESTAG

Klaviermusik von Henry Cowell
und John Cage,
interpretiert von Sabine Liebner

**MITTWOCH,
16. DEZEMBER 2015, 20 UHR**

Einführung: Prof. Dr. Wolfgang Rathert (LMU München)



 **amerikahaus**

Stiftung Bayerisches Amerikahaus · Karolinenplatz 3 · 80333 München
089 5525370 · www.amerikahaus.de · www.facebook.com/amerikahaus

In Kooperation mit dem Institut für Musikwissenschaft der LMU München und mit
freundlicher Unterstützung durch den Amerika Haus Verein, die Bayerische
Amerika-Akademie und den Verein der Freunde der Musikwissenschaft München



Verein der Freunde
der Musikwissenschaft
München e.V.

HENRY COWELL, den sein Schüler John Cage das personifizierte „Sesam-öffne-Dich“ der neuen Musik in den USA nannte, gehört zu den originellsten und produktivsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. 1897 im kalifornischen Menlo Park geboren und am 10. Dezember 1965 in der Nähe von New York gestorben, schrieb Cowell bereits als Teenager Klaviermusik, die technisch und klanglich weit in die Zukunft vorausgriff, so durch den Einsatz sogenannter „Cluster“ (mit der ganzen Hand, der Faust oder dem Arm zu spielenden Tontrauben) und die eigenständige Verwendung der Saiten. Anlässlich von Cowells 50. Todestag spielt Sabine Liebner einige der visionären Klavierstücke aus den 1910er und 1920er Jahren und kombiniert sie mit frühen Klavierstücken Cages, die diese Ideen aufgreifen. Wolfgang Rathert wird eine Einführung in das Leben und Werk Cowells geben und zusammen mit Sabine Liebner die Besonderheiten der Stücke erläutern.



©Volker Dierlath

Die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Münchner Pianistin **SABINE LIEBNER** genießt als Interpretin neuer Musik und insbesondere des Klavierwerks von John Cage international höchstes Ansehen. Zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen sowie Einladungen als Solistin und Kammermusikerin zu internationalen Festivals dokumentieren ihre außergewöhnliche künstlerische Arbeit. Projektbezogen arbeitete sie immer wieder mit Komponisten sowie bildenden Künstlern zusammen und realisierte zahlreiche Ur- und Erstaufführungen. In den letzten Jahren galt ihr künstlerisches Interesse besonders der amerikanischen Klaviermusik des 20. Jahrhunderts; vor kurzem erschien bei Wergo die CD *Amiable Conversation* mit Musik von Cowell und Cage. Gegenwärtig nimmt Sabine Liebner die Klavierstücke von Karlheinz Stockhausen auf.



WOLFGANG RATHERT ist seit 2002 Professor für Historische Musikwissenschaft an der LMU München mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert bis zur Musik der Gegenwart; sein besonderes Interesse gilt der amerikanischen Musik seit Charles Ives. Er ist Mitherausgeber des Bandes *Crosscurrents. European and American Music in Interaction, 1900-2000* (2014) und Mitglied des Stiftungsrates der Paul Sacher Stiftung Basel.